

Volleyballmeisterschaft GLZ 2023/24 – Rückrunde (Abschluss)

Im letzten Bericht hatte ich schon die delikate Ausgangslage für eine erfolgreiche Titelverteidigung geschildert: 2 Siege (inkl. Revanche gegen Embrach) und Niederlagen von Embrach in ihren weiteren Spielen...

Das Rückspiel gegen den souveränen Tabellenführer **Embrach** bestritten wir mit dem kompletten Team – alle 10 nicht verletzten Spieler(innen) war dabei, wogegen die Gäste nur mit 6 Spielern antraten. Völlig unerwartet entwickelte sich lange ein ziemlich einseitiges Spiel; Embrach konnte in keiner Phase an den klaren Heimsieg anknüpfen und verlor die beiden ersten Sätze ohne grosse Gegenwehr. Erst im 3. Satz wehrten sie sich stärker, weshalb wir sogar zu Timeouts (bei 15:14 bzw. 23:21) gezwungen waren... Letztlich holten wir aber auch den 3. Punkt und revanchierten uns damit für die 0:3-Niederlage im Hinspiel.

→ **STV Dietikon - TV Embrach 3:0** (25:14 / 25:16 / 25:22)

Zum letzten Heimspiel besuchte uns der abgeschlagene Tabellenletzte **Niederglatt**. Bereits beim Einspielen wunderte ich mich, wie dieses Team nach 6 Spielen noch punktlos dastehen konnte... Nach einem etwas schläfrigen Start (Albert musste noch kurz «austreten», als alle schon startklar auf dem Platz standen...) entwickelte sich rasch eine intensive Auseinandersetzung mit langen Ballwechseln; Alberts 2. Smash «sass», meist hatten die Dietiker das bessere Ende für sich. Darauf häuften sich auch die Servicefehler – primär auf Niederglatter Seite. Dagegen zog Albert seine Aufschläge scharf und knapp übers Netz (9:5-Führung), auch Köhlis Finten am Netz waren 2x erfolgreich. Dann brillierte Sinan mit einer Serie starker Services, inkl. ein Ass (16:10). Hart umkämpfte Bälle mit einigen Reflex-Rettungen «in extremis», aber auch ein krachender Smash ihres sprunggewaltigen Captains Andres Bühler erlaubten den Gästen ein Aufholen auf 16:14 – und sie blieben hartnäckig in Tuchfühlung (20:18/21:20), ja mit einem erfolgreichen Block gegen Köhli glichen sie sogar aus (22:22), nach Köhlis «Heber» in die Ecke blockten sie wieder (23:23) – aber dann schenkten sie uns den Satzgewinn mit zwei Eigenfehlern, nach sensationellen Rettungsaktionen von Hamzi als Blockabsicherung!

Zu Beginn des 2. Satzes schlug Albert so stark auf, dass die Annahmen in Serie an die Hallendecke prallten, aber nach Pädas Ass (zum 6:1) schlichen sich leider wieder Konzentrations- und technische Mängel ein (6:5 / 9:8), aber dank Alberts Smashes und Köhlis regelmässigen Finten am Netz führten wir wieder «sicher» - ehe sich Albert bei seinen «Lüpfern» zweimal «verguckte», so dass Niederglatt plötzlich 14:13 führte. Ein herrlicher Rückraumangriff von Köhli führte wieder zum Ausgleich. Dann war die Reihe an unserem «langen Neuen», Marcin: Top und Flop lagen nahe beisammen. Mit dem Angriffstrio Monica Tuzza/Zordan/Köhli liefs dann wieder rund – über 20:16/22:18 schien der Satzgewinn nahe – aber oha: Eigenfehler, schlechte Zuspiele und etwas Aufstellungschaos brachte Niederglatt erneut den Ausgleich (22:22)... Und dann hatten wir Glück, dass die Gäste einen Bogenball um Millimeter neben die Linie setzten – also Führung für uns statt Rückstand. Diese Chance packte Köhli mit zwei scharfen Services zum 25:22.

Der Auftakt des 3. Satzes brachte den heissesten Ballwechsel des bisherigen Spiels: Niederglatt rettete einen schon «totsicheren» Ball noch, aber auch Hamzi war trotz der Ueberraschung hellwach – worauf Albert abschloss. Unser Pole smashte aber nicht nur, er hämmerte auch seine Aufschläge immer schärfer und knapper über die Netzkante, was bei Niederglatt Fehler über Fehler provozierte (9:3 / später sogar 13:4). Dann folgte aber eine unerwartete Auferstehung der Gäste, u.a. mit Powerblock gegen Köhli-Smash; sie machten weiter konstant Druck, vor allem Oliver Vogel (der einzige, den ich aus früheren Jahren von Niederglatt noch kannte), aber wir halfen ihnen auch mit schlechten Annahmen oder Pässen

viel zu nahe ans Netz. So führte plötzlich Niederglatt mit 15:14, aus einem Vorsprung von fast 10 Punkten war ein Rückstand geworden! Zwar halfen uns die Gäste mit Eigenfehlern (19:17), aber da unser Block inexistent war, gingen sie erneut in Führung (19:21). Wir konterten nochmals mit Sinans Heber, Köhlis Netzzoller und Monicas «faulem Service» (23:22), aber statt den Sack zuzumachen und einen 3:0-Sieg zu feiern, erlaubten wir Niederglatt (u.a. mit schwacher Annahme), den Satz nochmals zu drehen – und letztlich mit einem wunderschön platzierten Smash von Captain Bühler abzuschliessen.

Mit der Euphorie des Satzgewinns startete Niederglatt lautstark in den 4. Satz (3:6) – erst ihr erster Servicefehler und Zordans Winner brachten uns neuen Schwung, was Albert mit zwei scharfen Smashes (zum 7:7) nutzte. Aber die Pracht war schnell wieder vorbei, mit lauter Eigenfehlern schenken wir den Gästen die Führung (7:10), schöne Punkte wechselten sich ab mit Konzentrationsschwächen, aber wir kamen immer besser ins Spiel und führten 16:14. Darauf gewann Niederglatt die nächsten Netzduelle und profitierte davon, dass wir viel zu wenig Druck aufbauen konnten. Ein Timeout bei 17:20 brachte wenig, Alberts Finte landete im Aus, während Zordan und Marcin Bälle «out» sahen, die tatsächlich im Feld landeten (19:24). Zwar benötigte Niederglatt noch einen 2. Satzball – den wir ihnen mit einem weiteren Servicefehler zum Satzausgleich schenken.

Wer hätte das gedacht, dass wir in einen 5. Satz gehen müssen... Zu Beginn war vor allem Albert im Brennpunkt – er zeigte seine ganze «Bandbreite», von komplett abverheiter Annahme zu Smash und raffinierter Finte (5:2) bis zu Service ins Netz... Unsere Fehler häuften sich, so dass Niederglatt beim Seitenwechsel 8:7 führte. Darauf verschlug Zordan zwei Bälle am Netz (8:10); und nun folgte ein Auf und Ab, mit Smash/Block-out von Albert, Top-/Flop-Services von Zordan (11:11), worauf wieder Albert mit Finte über den Doppelblock der Gäste und einem weiteren krachenden Smash brillierte (14:11). Das Finale war an Spannung kaum zu überbieten: 1. Matchball abgewehrt (mit Finte ins Loch hinter unserem Block), 2. Matchball abgewehrt (schlechte Annahme ins Out), 3. Matchball abgewehrt ((missglückter Pass) – also bei 14:14 wieder ausgeglichen. Beim 4. Matchball hatten wir Pech (Roller über die Block-Fingerspitzen). Den 5. Matchball servierte Zordan weit nach hinten, zwei Niederglatte stiessen zusammen – und so konnten wir diesen äusserst zähen Fight doch noch zu einem erfolgreichen Ende bringen 😊.

→ **STV Dietikon – TV Niederglatt 3:2** (25:23 / 25:22 / 24:26 / 20:25 / 17:15)

Damit hatten wir unseren Anteil zu einer erfolgreichen Aufholjagd (+/-) geleistet, aber Embrach machte uns keinen Gefallen und holte sich die notwendigen Punkte, um als neuer GLZ-2.-Liga-Meister zu triumphieren. Immerhin holten wir «Silber» - eine ausgezeichnete Leistung, zu der ich der Mannschaft herzlich gratuliere. Gleichzeitig danke ich Tino Schütterle für die souveräne «Pfeiferei» als Schiedsrichter.

Tabelle (alle 10 Spiele):

1. TV Embrach	26 P.	4. TV Leimbach 2	12 P.
2. STV Dietikon	24 P.	5. TV Niederglatt	6 P.
3. TV Zollikon 2	19 P.	6. TV Seebach	3 P.

Die nächste Meisterschaft beginnt im Oktober 2024. Bis dahin wird sich das Team mit Trainings in der Halle bzw. im Sommer mit «Beachen» fit halten. Aufgrund des Umbaus der Oberstufen-Turnhalle in Weiningen ist noch nicht klar, wo die Trainings nach den Sommerferien stattfinden können.

Volleyball-Interessierte/-Begeisterte dürfen sich gerne bei Dani Zordan (oder mir) melden.

Der Schreiberling: Peter Ritz